Keramikportal der Gaststätte „Zur Glocke“ und „Ziehharmonikaspieler“

Schlagwörter: Frechener Steinzeug, Plastik (visuelles Werk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Keramikportal der Gaststätte "Zur Glocke" im Stadtarchiv Frechen (2022)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Das Keramikportal

Das rekonstruierte Portal des Gasthofes „Zur Glocke“, welcher sich bis zur Verbreiterung der Hüchelner Straße im Jahre 1970 an der Adresse Hauptstraße 1 befand, ist heute in der Eingangshalle der Volkshochschule und des Stadtarchivs zu sehen. Das gesamte Fachwerkhaus wurde im Zuge einer Umgestaltung um 1927 verputzt und reich mit Keramik nach den Entwürfen von Franz Albermann ausgestaltet (Heeg 1992, S. 187). Bildreliefs schmücken die erhaltenen Teile der Türrahmung. Sie zeigen Nahrungsmittel, die gasthoftypisch sind: Würste, Fisch mit Tonpfeife, Kohlrabi, Weinblatt mit Trauben, Korn, Radieschen (Heeg 1992, S. 77). In Oberlichthöhe sind zwei halbplastische Köpfe - Porträts von Toni Ooms und dem Wirt des Gasthofes Fritz Wolf - angebracht. Über dem Türsturz befindet sich eine als Glocke gestaltete Eingangslampe. Im Original bestand das Portal ausschließlich aus grün glasiertem Steinzeug. Bei der Restaurierung wurde es um zwei Plattenhöhen gekürzt und die ergänzten Teile wurden von Restaurator Wolfgang Saßmannshausen bewusst in einem anderen Farbton eingefügt.

Das ehemals auf einer Ecksäule aufgestellte „Braumännchen“ Albermanns befindet sich heute in der Sammlung des Keramion.

Der „Ziehharmonikaspieler“ von Toni Stockheim (1952)

Ebenfalls im Foyer ausgestellt ist die 80 Zentimeter hohe salzglasierte Steinzeugplastik „Ziehharmonikaspieler“. 1952 vom Bildhauer Toni Stockheim geschaffen, stand sie zunächst an der Lindenstraße, Ecke Freiheitsring. Im Jahr 1985 wurde das Original durch einen Bronzeguss ersetzt und als Schenkung der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln an seinen heutigen Standort gebracht.
Toni Stockheim, ehemaliger Schüler der Kölner Kunstgewerbeschule und Student der Düsseldorfer Kunstakademie, wirkte als einer der ersten Künstler schon ab etwa 1913 an der Wiederbelebung der Köln-Frechener Keramiktradition in Frechen mit. Später ließ er seine Keramikfiguren in der Kunstkeramikabteilung des Werkes „Kalscheuer“ unter Direktor Toni Ooms brennen.

(Keramion Frechen und Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2023)

Internet

keramion.de: Keramisches Portal des abgerissenen Gasthauses „Zur Glocke“, Ooms’sche Keramik (1927) und Steinzeugplastik

„Ziehharmonikaspieler“ von Toni Stockheim (1952), Foyer Volkshochschule/Stadtarchiv Hauptstraße 110-112, Frechen, Keramikweg Frechen, Station 12 (abgerufen am 10.01.2024)

Literatur

Heeg, Egon / Förderverein des Keramikmuseums der Stadt Frechen e.V. (Hrsg.) (1992): Die Köln-Frechener Keramik des Toni Ooms 1919-1934. S. 187, Köln.

Keramikportal der Gaststätte „Zur Glocke“ und „Ziehharmonikaspieler“

Schlagwörter: Frechener Steinzeug, Plastik (visuelles Werk)
Straße / Hausnummer: Hauptstraße 110
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1927
Koordinate WGS84: 50° 54 33,65 N: 6° 48 29,34 O / 50,90935°N: 6,80815°O
Koordinate UTM: 32.345.907,00 m: 5.642.032,02 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.556.884,00 m: 5.641.872,81 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Keramion Frechen und Nicole Schmitz (2023), „Keramikportal der Gaststätte „Zur Glocke“ und „Ziehharmonikaspieler““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345921 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**